March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG, 13. JUNI 2013 | NR. 110 | CHF 2.10

Postcode 1

REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Abo-Dienst 055 451 08 78
www.marchanzeiger.ch,
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch

AUSSERSCHWYZ

Die Tour de Suisse sucht sich den Weg über die Schwändi.

SEITE 3

BOULEVARD

Wetterschmöcker an internationalem Wettergipfel dabei.

SEITE 32

800 Märchler turnen am «Eidgenössischen» in Biel

Heute startet in Biel das Eidgenössische Turnfest. Rund 800 Märchler Turnerinnen und Turner werden dabei sein.

March. – Sechs Jahre sind vergangen, seit die acht Märchler Turnfamilien beim letzten Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld teilnahmen. Nach langem Warten bietet sich für die Vereine erneut die Chance, sich im Schaufenster des grössten Breitensportanlasses der Schweiz zu präsentieren. Doch nur dabei sein reicht vielen nicht. Vereine wie Wangen, Buttikon-Schübelbach oder Tuggen visieren in verschiedenen Kategorien Spitzenklassierungen an. Unsere Zeitung blickt auf fünf Seiten ausführlich auf das «Eidgenössische» voraus und verrät Ziele der Vereine. *(asz)*

BERICHTE SEITEN 11 BIS 15

Die Turnerfamilie des TV Reichenburg – im Bild in der Disziplin Gymnastik Grossfeld am Werk – wird mit knapp mehr als 100 Mitgliedern nach Biel reisen. Bild Katja Stuppia

Die kleinen Details sind entscheidend

Ein gutes Dutzend Bonsai-Freunde aus der Region trifft sich regelmässig zur Pflege des gemeinsamen Hobbys.

Ausserschwyz. – Fachlicher Austausch und die Pflege der Kameradschaft stehen bei den Mitgliedern der Bonsai-Interessengemeinschaft March-Höfe (BIG) einmal im Monat im Mittelpunkt. Alle sind fasziniert von den unzähligen Möglichkeiten der fernöstlichen Art der Gartenkunst. Es werden aber auch einheimische Pflanzen gestaltet und Kurse mit Fachleuten angeboten. *(fs)*

BERICHT SEITE 5

Die Bonsai-Pflanzen werden mit Hingabe gepflegt. Bild Frieda Suter

Ständerat gibt grünes Licht für Steuerstreit-Gesetz

Das Gesetz zur Lösung des Steuerstreits mit den USA hat die erste Hürde im Parlament genommen. Der Ständerat stimmte der Vorlage gestern überraschend deutlich zu.

Bern. – Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf warnte den Ständerat eindringlich vor den Folgen eines Neins. Sie sprach von einer «enormen Gefahr» für die Volkswirtschaft. Die meisten Mitglieder der kleinen Kammer scheint dies überzeugt zu haben. Der Ständerat heisst das Gesetz zur Lösung des Steuerstreits mit den USA gut. Der Entscheid fiel gestern mit 24 zu 15 Stimmen bei zwei Enthaltungen entgegen den Erwartungen sehr deutlich aus.

Am Entwurf des Bundesrats brachte die kleine Kammer jedoch mehrere Änderungen an. In der fünfstündigen Eintretensdebatte war vor allem kritisiert worden, dass immer noch nicht bekannt ist, mit welchen Bussen die US-Banken rechnen müssen. FDP und SVP verlangten darum, dass der Bundesrat die Lieferung der Daten an die US-Behörden gestützt auf geltendes Recht zulässt. Eine Mehrheit war jedoch der Meinung, dass das Gesetz von allen denkbaren Lösungen das geringste Risiko darstellt.

Die Vorlage geht nun an den Nationalrat, der am nächsten Dienstag darüber berät. Bereits morgen Donnerstag befasst sich seine Wirtschaftskommission mit dem Steuerstreit-Gesetz. *(sda)*

BERICHTE SEITEN 17 UND 18

Spitex stellt sich der Zukunft

Freienbach. – Das 25-Jahr-Jubiläum des Kantonalen Spitexverbands wurde zu einem Ausblick in die Zukunft genutzt. An der DV in Freienbach wurden erste Einblicke in eine Studie der Hochschule Luzern gegeben. Diese beurteilt die Leistungen der Spitex in einem Gesamtkontext und zeigt auf, dass die ambulante Pflege künftig noch mehr Stellenwert bekommen wird. *(asz)* BERICHT SEITE 5

Gemeinde stellt sich vor EW

Schübelbach. – Der Gemeinderat Schübelbach nimmt zu zwei Leserbriefen des ehemaligen EW-Betriebsleiters Willy Hunziker Stellung. Hunziker äusserte sich kritisch zu einigen Investitionen und Projekten der Gemeindewerke und hat dem jetzigen Betriebsleiter sogar Misswirtschaft vorgeworfen. Die Gemeinde Schübelbach stellt unter anderem klar, dass jede Investition und deren Finanzierung in den jeweiligen Broschüren ausgewiesen sei. *(asz)* BERICHT SEITE 8

Einsiedeln soll Zentrum werden

Einsiedeln. – Der Bund ist auf der Suche nach einem Standort für das geplante Eidgenössische Schneesportzentrum. Dieses soll in erster Linie für Schullager zur Verfügung stehen. Während Exponenten aus Einsiedeln sich für diese Idee begeistern, gibt es auch kritische Stimmen. Knackpunkte sind die hohen Kosten sowie der mögliche Standort Andermatt, der wohl die besseren Voraussetzungen bietet. *(asz)*

BERICHT SEITE 25

Schulkosten variieren stark

Schwyz. – Insgesamt haben die 33 Schulträger im Kanton Schwyz vergangenes Jahr 253 Millionen Franken für die Schulbildung ausgegeben. Obwohl überall der gleiche Lehrplan, dieselben Schulstundenzahlen und identische Lehrergehälter vorliegen, variieren die Schulkosten. Dies liegt teils an unterschiedlichen Schulstrukturen. Eine der günstigsten Primarschulen führt mit 12 713 Franken die Gemeinde Lachen. *(asz)*

BERICHT SEITE 3

Steuerprivilegien gefordert

Schwyz. – Die FDP-Fraktion des Kantons Schwyz fordert in einer Motion eine weitere Steuererleichterung für Schwyzer Unternehmen. So soll eine sogenannte Lizenzbox eingeführt werden. Dieses Instrument erlaubt gewissen Unternehmen, die beispielsweise im Bereich Forschung oder Entwicklung aktiv sind, Gewinne reduziert zu versteuern. So sollen beispielsweise Erträge aus Lizenzen, Patenten, Mustern oder Marken privilegiert besteuert werden. Bisher kennt lediglich der Kanton Nidwalden eine Lizenzbox. *(asz)* BERICHT SEITE 7

Psychiatrische Klinik mit Rekord

Schwyz. – Die Psychiatrische Klinik Zugersee in Oberwil erhält ständigen Zuwachs an Patienten. Letztes Jahr verzeichnete sie mit 1438 Patienten einen Rekord. Den grössten Anteil an Pflegetagen beanspruchten Patienten aus dem Kanton Schwyz. Weiterhin konstant blieb mit 96,3 Prozent die Bettenbelegung. Stark angestiegen sind laut Jahresbericht die Patientengruppen mit Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen oder Erkrankungen des Nervensystems. *(asz)*

BERICHT SEITE 9

REKLAME

REKLAME

Wägitaler Damen streben den Sieg an

Am Turnfest startet die Damenriege Wägital jeweils in der Kategorie Männer/Frauen. Dass sie es aber auch mit den Aktiven aufnehmen kann, hat sie schon mehrfach bewiesen. Die Damen aus Vorder- und Innerthal haben in Biel ein grosses Ziel vor Augen: den Stärkeklassensieg.

Die Aktivriege des Turnvereins Wägitals startet mit vielen jungen Nachwuchsturnern, die erst seit kurzem in der Aktivriege mitturnen. Diese junge Truppe versucht unter der Leitung des Oberturners Nik Mächler, möglichst gute Noten in allen drei Wettkampfteilen zu erzielen. Verstärkt wird diese junge Gruppe durch einige Routiniers, welche über viel Wettkampferfahrung verfügen.

Zum ersten Mal seit längerer Zeit versucht sich die Aktivriege wieder in der Disziplin Kugelstossen als Ergänzung zu den schon fast traditionellen anderen Disziplinen, in denen die Aktiven seit Jahren antreten.

Mehrfache Kantonalmeister

Obwohl die Damenriege an den Turnfesten jeweils unter Frauen/Männer startet, beweist sie an kantonalen Vereinsmeisterschaften mmer wieder, dass sie bei den Aktiven nicht nur mithalten kann, sondern ganz vorne mitmischt. Der mehrmalige Gewinn des Kantonalmeistertitels im Fachtest Allround in den vergangenen Jahren und gute Platzierungen in den Wurfdisziplinen belegen dies auf eindrückliche Weise. Die Damenriege startet in der Kategorie Vereinswettkampf Frauen/Männer dreiteilig. Nach den Erfolgen in den letzten Jahren mit vielen Podestplätzen und Siegen an den Turnfesten ist die Zielsetzung des Leiterduos Carmen Schnyder und Doris Rusch eindeutig: «Wir reisen nach Biel, um zu gewinnen.» *(stvw)*

STV Wägital

Teilnehmer am ETF: 37
12 Damenriege, 25 Aktive

Vereinswettkämpfe
Dreiteiliger Vereinswettkampf der Aktivriege
4. Stärkeklasse
Freitag, 21. Juni, ab 10.30 Uhr
1. Teil: Pendelstafette
2. Teil: Weitsprung, 800 Meter, Kugelstossen
3. Teil: Fachtest Allround, Wurf

Dreiteiliger Vereinswettkampf Damenriege
4. Stärkeklasse, Kategorie Frauen/Männer
Freitag, 21. Juni, ab 10.15 Uhr
1 Teil: Fachtest Allround
2. Teil: Steinstossen
3. Teil: Schleuderball

Die Damenriege Wägital reist nach Biel, um zu gewinnen.

Die Damen des TV Buttikon-Schübelbach haben sich in den letzten Jahren am Schulstufenbarren konstant gesteigert. Bilder Katja Stuppia

Bisheriges in den Schatten stellen

Der TV Buttikon-Schübelbach will am «Eidgenössischen» das machen, was er schon seit 2007 ununterbrochen macht: Sich in der «Königsklasse» mit den besten Vereinen der Schweiz messen. Die Ziele des TVBS reichen aber weit über den Vereinswettkampf hinaus: Es soll das erfolgreichste ETF der TVBS-Geschichte werden.

Vor sechs Jahren in Frauenfeld konnte der TVBS mit dem fünften Rang in der zweiten Stärkeklasse einen Erfolg verbuchen. Nun wollen die Königsblauen den nächsten Schritt machen.

Der letzte Start in der zweiten Stärkeklasse datiert denn auch vom «Eidgenössischen» 2007. Seither ging Buttikon-Schübelbach an allen Turnfesten in der höchsten Kategorie an den Start. Diese Herausforderung nehmen die Obermärchler nun auch in Biel an, auch wenn die Konkurrenz in der «Königsklasse» ungleich stärker ist als in einer unteren Kategorien. Ein konkretes Ziel hat sich der TVBS nicht gesetzt, doch das Leiterteam weiss: Wenn sämtliche Turner ihr Potenzial abrufen können, ist im Vereinswettkampf ein Spitzenplatz möglich. Im Sinne einer möglichst hohen Note wurden die Schaukelringe aus dem Wettkampfprogramm gestrichen.

Auch der Damenturnverein Buttikon-Schübelbach wird, ergänzt durch einige Sprinter der Aktivriege, den dreiteiligen Vereinswettkampf absolvieren. Mit der Disziplin Fachtest-Allround sowie der neuen, aber bereits stark benoteten Gymnastik Bühne startet man hier in der fünften Klasse.

Neben den Vereinswettkämpfen stehen mehr als 30 Einzelturner im Einsatz: elf im Turnwettkampf, zwei im Nationalturnen; dazu schnüren sich am ersten Wochenende 17 Leichtathleten die Nagelschuhe für je einen der diversen Mehrkämpfe.

Festsiege in der Leichtathletik?

Mit Michael Bucher, Walter Bodmer, Jan Deuber und Thomas Bucher sowie Carla Inderbitzin und Nicole Hörterer stellt der TVBS im Zehn- und im Siebenkampf Athleten, die zumindest ein Wörtchen um die Spitzenplätze mitreden können. Vor allem von Michael Bucher ist einiges zu erwarten, ist doch der Titel «Turnfestsieg» ein realistisches Ziel des 23-jährigen Zehnkämpfers.

Weiterer Höhepunkt ist der Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf am Freitag, 21. Juni. Vor sechs Jahren in Frauenfeld konnte der TVBS noch drei LMM-Podestplätze feiern – kein Wunder also, haben sich die Athleten um Trainer Markus Bucher nun als Steigerung den Festsieg in der Kategorie Mixed zum Ziel gesetzt. *(tvbs)*

TV Buttikon-Schübelbach

Teilnehmer am ETF: 85
70 Aktivriege, 15 Damenturnverein

Vereinswettkämpfe
Dreiteiliger Vereinswettkampf der Aktivriege
1. Stärkeklasse
Samstag, 22. Juni, ab 17.30 Uhr
1. Teil: Pendelstafette, Kugelstossen
2. Teil: Schulstufenbarren, Barren, Weitsprung, Schleuderball
3. Teil: Speer, Wurf, Hochsprung
Dreiteiliger Vereinswettkampf Damenturnverein
5. Stärkeklasse
Freitag, 21. Juni
10.46 Uhr: Pendelstafette
11.36 Uhr: Gymnastik Bühne
13.40 Uhr: Fachtest Allround
Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf
Eine Mannschaft Kategorie Mixed
Freitag, 21. Juni
11 bis 18 Uhr

Einzelwettkämpfe
Leichtathletik: 17 Teilnehmer
4 Zehnkampf Männer, 3 Sechskampf Männer, 2 Siebenkampf Frauen, 9 Vierkampf Frauen
Turnwettkampf: 11 Teilnehmer
11 Kategorie Aktive,
Nationalturnen: 2 Teilnehmer
2 Leistungsklasse A

Reichenburg will an die Erfolge anknüpfen

Die Auswertung einer internen Umfrage ergab: Der Turnverein Reichenburg will am Turnfest auf das Podest der dritten Stärkeklasse – mit einem neuen Vereinsrekord.

Die aktuelle Bestmarke liegt bei 28,99, erzielt am ETF 2002 in Liestal. Am ETF in Luzern 1991 stand der TV Reichenburg zum ersten Mal auf dem Podium. Beim letzten ETF, 2007 in Frauenfeld, schaffte der TVR mit 28,83 Punkten den dritten Rang. Oberturner Michael Kistler möchte in Biel an diese Erfolge anknüpfen und somit für den vierten Podestplatz in der Vereinsgeschichte sorgen. Dazu muss alles zusammenstimmen, was beim dreiteiligen Vereinswettkampf, der aus vielfältigen Disziplinen zusammengesetzt ist, kein leichtes Unterfangen ist.

Gymnastik als wichtigster Faktor

Die Grossfeldgymnastik ist die tragende Säule im dreiteiligen Wettkampf. Reichenburg wurde viermal Schweizer Meister. Im selben Wettkampfteil ist der Hochsprung angesiedelt. Diese Disziplin feiert seine ETF-Premiere (Zielnote: 9,75).

Der zweite Wettkampfteil besteht aus der Pendelstafette, Gymnastik-Bühne und Schleuderball. Im Pendellauf kämpft der TVR mit Verletzungsproblemen. Die Bühnengymnastik ist die jüngere Schwester der Grossfeldgymnastik. Wie es mit kleinen Schwestern üblich ist, eifert sie der grossen nach. So ist auch der Bühnen-Gymnastik ein Exploit zuzutrauen. Den Wettkampfabschluss machen die Steinheber und die 800-Meter-Läufer. Die Vorgabe von Oberturner Michael Kistler für diesen Wettkampfteil ist eine 10,00. Für die Steinheber ist das durchaus realistisch. Für die Equipe mit dem grössten Trainingsaufwand – den 800-Meter-Läufern – ist zu hoffen, dass das Wettkampfterrain (eine Naturwiese) den zwei Wochen dauernden Belastungen standhält.

Oberturner Michael Kistler legt zusammen mit dem technischen Komitee im letztmöglichen Moment fest, ob wie vorgesehen in der dritten Stärkeklasse oder in der vierten mit weniger Teilnehmern gestartet wird.

Mit der Ü-35-Riege ist der Turnverein erstmals am ETF vertreten. Die Bewertungen sind dem Alter angepasst und milder. Von Altersmilde ist jedoch bei diesen TVR-Routiniers keine Spur. Mit Ehrgeiz geht diese Equipe in vier verschiedenen Disziplinen ans Werk.

Mehr um das Erlebnis geht es der Jugendriege mit Chef Ivo Rüegg. Die Kinder sollen in Biel Spass haben und so mit vom faszinierenden Turnvirus für ein Leben lang gepackt werden. Zusammen mit der Jugend sind am ersten Wochenende auch die Einzelathleten im Einsatz. *(tvr)*

Turnerisches Können reicht nicht aus: Um in der Gymnastik zu bestehen, ist Ausdruck und Eleganz genauso wichtig, wie hier beim TV Reichenburg.

TV Reichenburg

Teilnehmer am ETF: 110
40 Jugend, 50 Aktive, 20 Ü35

Vereinswettkämpfe
Dreiteiliger Vereinswettkampf der Aktivriege
3. Stärkeklasse
Samstag, 22. Juni, ab 18.18 Uhr
1. Teil: Hochsprung, Gymnastik Grossfeld
2. Teil: Gymnastik Bühne, Schleuderball, Pendelstafette
3. Teil: 800 Meter, Steinheben
Dreiteiliger Vereinswettkampf Ü35
Kategorie Frauen/Männer
Freitag, 21. Juni, ab 11.22 Uhr
1 Teil: 800 Meter, Steinstossen
2. Teil: Schleuderball
3. Teil: Steinheben
Dreiteiliger Vereinswettkampf Jugend
2. Stärkeklasse
Freitag, 15. Juni ab 15.42 Uhr
1. Teil: Sprünge, Steinheben
2. Teil: Pendelstafette, Ballwurf, Gymnastik Bühne
3. Teil: Hindernislauf, Weitsprung

Einzelwettkämpfe
Leichtathletik: 2 Teilnehmer
1 Zehnkampf Männer, 1 Vierkampf Damen
Geräteturnen: 2 Teilnehmer
K5: 1 ; K6; 1
Nationalturnen: 14 Teilnehmer
3 Leistungsklasse A, 3 Leistungsklasse 2, 7 Leistungsklasse 1, 1 Jugendklasse 1

TURNFEST BIEL

TURNEN

Der STV Wangen will in der «Königsklasse» auf das Podest.

SEITE 12

TURNEN

Die drei Höfner Vereine bestechen durch ihre Vielseitigkeit.

SEITE 13

Turnhochburg Ausserschwyz in Biel

Mehr als 1000 Turnerinnen und Turner aus March und Höfen starten zwischen dem 13. und 23. Juni am Eidgenössischen Turnfest in Biel. Der Sieben- und Zehnkampf der Leichtathletik und der dreiteilige Vereinswettkampf in der ersten Stärkeklasse dürften aus Ausserschwyzer Sicht zu Höhepunkten avancieren.

Grosse Bühnen für die Protagonisten, grosse Tribünen für die Zuschauer: Biel scheint gerüstet für den grössten Sportanlass der Schweiz. Bild Keystone

Ausserschwyz ist in der Schweiz eine wahre Hochburg im Vereinsturnen. In kaum einer anderen Region der Eidgenossenschaft ist die Dichte an leistungsstarken Turnvereinen so hoch wie im äusseren Teil des Kantons Schwyz. Vergleichbare Gebiete mit erfolgreichen Vereinen gibt es noch im Aargau oder im Raum Luzern. Verstecken vor dieser nationalen Konkurrenz müssen sich die Ausserschwyzer Sektionen aber nicht.

Der Eindruck wird bestätigt, wenn man Ranglisten von Turnfesten aus den letzten Jahren betrachtet. Im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven – der Kerndisziplin jedes Turnfests – waren Märchler und Höfner Sektionen regelmässig an der Spitze der verschiedenen Stärkeklassen zu finden.

Wettingen ist kaum zu schlagen

Allen voran darf man auf den Auftritt des STV Wangen gespannt sein. Seit dem letzten «Eidgenössischen» in Frauenfeld vor sechs Jahren gewann die Sektion um Oberturner Roger Koller beinahe jedes Turnfest, an dem die Wangner an den Start gingen. In Biel wäre es allerdings eine haushohe Überraschung, würden die Rot-Schwarzen den Turnfestsieg holen. Am STV Wettingen, Titelverteidiger und auch heuer unbestrittener Topfavorit, dürfte kein Weg vorbeiführen. 2007 in Frauenfeld holten die Aargauer das Maximum von 30,00 Punkten und distanzierten den Kantonsrivalen Aarau um 0,06 Punkte. Der BTV Aarau bleibt dem Anlass nun aber offiziell aus finanziellen und sportlichen, wohl aber auch sportpolitischen Gründen fern.

Es ist zu erwarten, dass die Wettinger erneut mit der Höchstnote 30,00 – oder maximal wenige Zehntelspunkte darunter – benotet werden. Die Auftritte der Riege an Schaukelringen, Boden und Sprung sind derart spektakulär, dass die Höchstnote gemeinhin auch als verdient taxiert wird. Der STV Wangen, der erstmals in seiner Geschichte in der höchsten Kategorie antritt, wird dennoch nichts unversucht lassen. Genauso wie Wettingen auf den Sieg sind die Märchler klarer Favorit auf einen Platz auf dem Podest der «Königsklasse».

Das Rennen um den weiteren Podestplatz ist sehr offen. Ein heisser Anwärter ist der BTV Luzern. Traditionell Mitfavorit auf einen Podestplatz ist auch der TV Mels. Ob Willisau – Dritter in Frauenfeld 2007 – die damals erreichten 29,34 Notenpunkte wiederholen kann, scheint fraglich. Dennoch ist den Zentralschweizern einiges zuzutrauen. Weitere starke Vereine der ersten Stärkeklasse sind Sulz, Wohlen oder Neuenkirch. Dazu weiss man gerade in einem Eidgenössischen Jahr nie genau, welche Asse gewisse Vereine in den letzten Jahren im Ärmel behalten haben.

Galgenen mit vielen Jugendlichen

Aussenseiter im Kampf um das Podest sind die drei weiteren Ausserschwyzer Vereine, die sich im prestigeträchtigen Schaufenster der ersten Stärkeklasse beweisen werden: Galgenen, Buttikon-Schübelbach und Schindellegi. Die Höfner starteten bereits vor sechs Jahren in der ersten, Galgenen und Buttikon-Schübelbach in der zweiten Stärkeklasse. Der TVBS wird ohne Schaukelringe antreten und ist nun umso mehr auf die starke Leichtathletik-Abteilung angewiesen; der TSV Galgenen wird viele Jugendliche einsetzen.

Auch in den unteren Stärkeklassen dürften Märchler und Höfner Vereine um die Spitzenplätze ein Wörtchen mitzureden haben. Der STV Tuggen und Wollerau-Bäch werden in der zweiten Stärkeklasse weit vorne in der Rangliste erwartet, genauso wie Siebnen, Reichenburg, Lachen und Pfäffikon-Freienbach in der dritthöchsten Klasse. Die Wägitaler Damen streben im Vereinswettkampf der Frauen/Männer einen Sieg an, die Aktiven Wägitals werden in der vierten Stärkeklasse mit einem Mix aus Routiniers und Jugendlichen starten.

Besonderes Augenmerk auf Bucher

Am ersten Wochenende dürfte aus Ausserschwyzer Sicht vor allem der Wettkampf von Zehnkämpfer Michael Bucher interessieren. Auch wenn der Zehnkampf am «Eidgenössischen» nicht mehr wie in vorangegangenen Austragungen als Schweizer Meisterschaften und auch nicht mehr lizenziert durchgeführt wird, hat der Titel «Turnfestsieger» nach wie vor grosse Strahlkraft. Betrachtet man die Startliste, sind nicht nur Bucher, sondern auch dessen Ausserschwyzer Trainingskollegen Jan Deuber, Walter Bodmer, Raphael Holdener und Thomas Bucher Plätze an der Spitze zuzutrauen. Im Siebenkampf der Damen werden mit Nicole Hörterer, Carla Inderbitzin und Kaja Ziltener drei weitere Mitglieder der Trainingsgruppe von Coach Markus Bucher um Plätze an Spitzenpositionen der Rangliste kämpfen.

LMM-Sieg in die March?

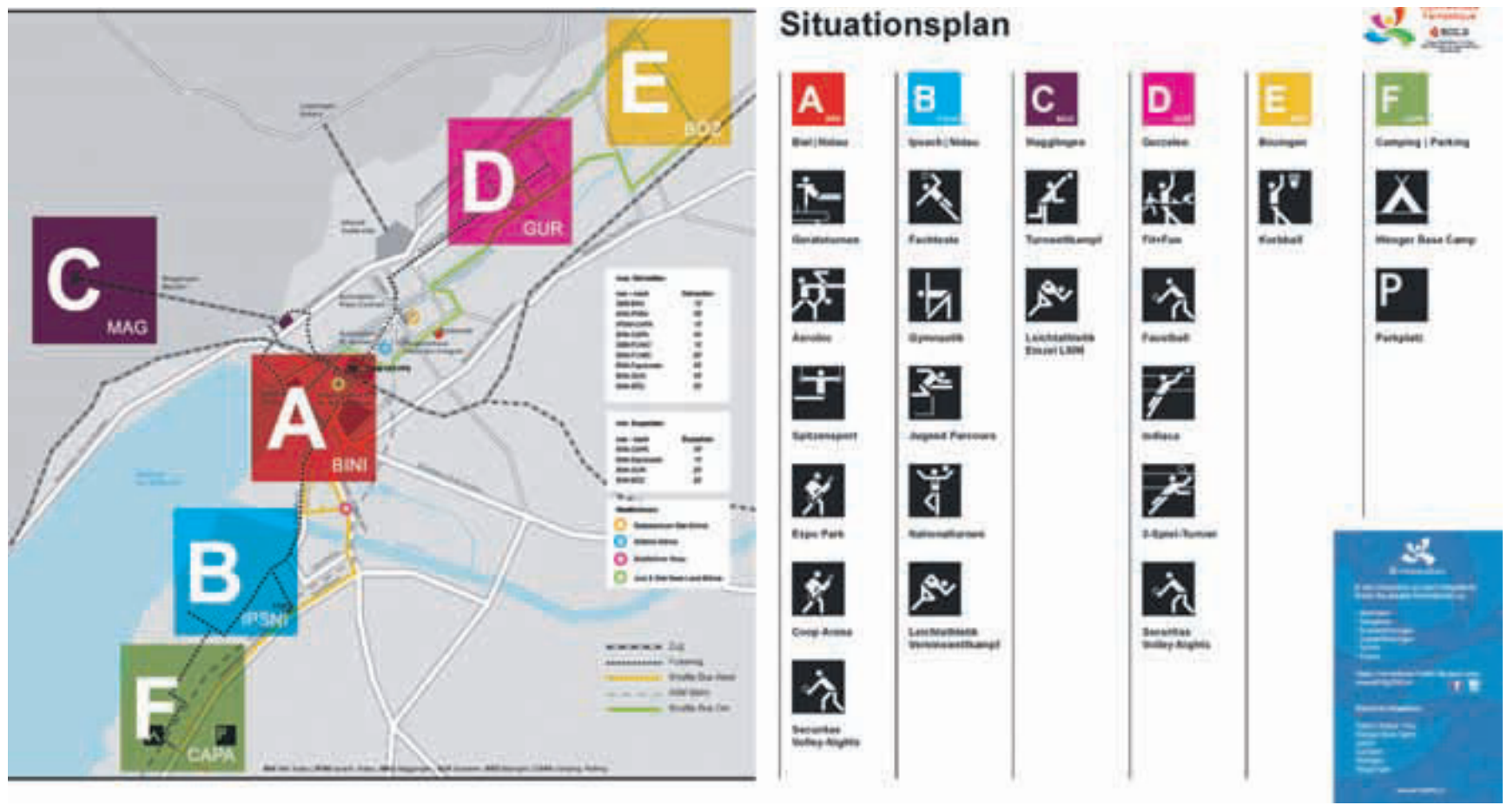
Knapp 150 Ausserschwyzer Einzelathleten werden am ersten Wochenende am ETF teilnehmen. Viele davon am Turnwettkampf (drei Disziplinen aus drei verschiedenen Sparten), wo es allerdings im Feld von weit über 1000 Sportlern schwierig sein dürfte, Favoriten zu nennen. Weiter sind am ersten Wochenende viele Märchler und Höfner Geräteturner und auch einige Jugend-Sektionen in Biel im Einsatz. Beliebt bei Ausserschwyzer Turnern sind zudem die Sechs- und Vierkämpfe in der Leichtathletik sowie die LMM, wo der TV Buttikon-Schübelbach in der Kategorie Mixed den Turnfestsieg anstrebt.

Sämtliche Informationen über das Turnfest und den elf Märchler und Höfner Turnfamilien sind auf den folgenden Seiten zu finden. *(asz)*

Biel alleine reicht bei weitem nicht aus

Mehr als 3000 Vereine, rund 60 000 Turnende, Zehntausende Zuschauer, 127 Disziplinen, elf Tage: Der grösste Sportanlass der Schweiz ist so gigantisch, dass der offizielle Austragungsort Biel für ein gutes Gelingen bei Weitem nicht ausreicht.

Turnen. – Das Festzentrum befindet sich rund um das Expo-Gelände in Biel. Dort steht auch die Coop-Arena, das eigentliche Zentrum des Turnfests. Unter anderem rund um den Expo-Park das Fest, die Spitzensport-Wettkämpfe sowie die Sektionswettkämpfe im Geräteturnen und Aerobic über die Bühne gehen. Die leichtathletischen Disziplinen im Vereinswettkampf sowie das Nationalturnen am ersten Wochenende wird im benachbarten Ipsach ausgetragen. Dazu kommen die Sportanlagen in Magglingen, die vor allem zwischen dem 13. und 16. Juni am ersten Wochenende voll ausgelastet sein werden. Spiele wie Korbball, Indiaca oder Faustball werden in Bözingen und Gurzelen ausgetragen. Die Schlussfeier wird dann im Stadion Gurzelen in Biel stattfinden. *(asz)*



Wo findet was statt…

Grafik Eidgenössisches Turnfest